



**Verkürzter Konzern-
Zwischenabschluss**
zum 30. Juni 2018

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der ZF Friedrichshafen AG vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

in Mio. €	Anhang	2018 ungeprüft	2017 ungeprüft
Umsatzerlöse	1	18.654	18.327
Kosten der umgesetzten Leistung		15.573	15.072
Bruttoergebnis vom Umsatz		3.081	3.255
Forschungs- und Entwicklungskosten		1.110	1.087
Vertriebskosten		645	632
Verwaltungskosten		633	637
Sonstige Erträge		373	206
Sonstige Aufwendungen		284	234
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	2	24	24
Sonstiges Beteiligungsergebnis	2	81	0
EBIT		887	895
Finanzerträge	3	115	181
Finanzaufwendungen	3	258	329
Ergebnis vor Steuern		744	747
Ertragsteuern		176	188
Ergebnis nach Steuern		568	559
davon Aktionäre der ZF Friedrichshafen AG		542	509
davon Anteile ohne beherrschenden Einfluss		26	50

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der ZF Friedrichshafen AG vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

in Mio. €	Anhang	2018 ungeprüft	2017 ungeprüft
Ergebnis nach Steuern		568	559
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Unterschied aus der Währungsumrechnung			
In der laufenden Periode entstandene Gewinne (Vorjahr: Verluste)		71	-441
Ergebniswirksame Umbuchungen		-16	0
Marktbewertung Wertpapiere			
In der laufenden Periode entstandene Verluste		-	-11
Marktbewertung Cashflow Hedges			
In der laufenden Periode entstandene Verluste (Vorjahr: Gewinne)		-33	76
Ergebniswirksame Umbuchungen		5	13
Ergebnisneutral in den Anschaffungskosten berücksichtigte Umbuchungen		1	3
Ertragsteuern		8	-25
		36	-385
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Marktbewertung Wertpapiere		-3	-
Versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionsverpflichtungen		42	380
Ertragsteuern		-2	-52
		37	328
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	10	73	-57
Gesamtergebnis		641	502
davon Aktionäre der ZF Friedrichshafen AG		614	451
davon Anteile ohne beherrschenden Einfluss		27	51

Konzernbilanz

der ZF Friedrichshafen AG zum 30. Juni 2018

Aktiva in Mio. €	Anhang	30.06.2018 ungeprüft	31.12.2017
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		1.240	1.315
Finanzielle Vermögenswerte		81	66
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	5.996	5.303
Sonstige Vermögenswerte		653	531
Vertragsvermögenswerte		47	–
Ertragsteuerforderungen		53	28
Vorräte	5	4.189	3.058
		12.259	10.301
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen		0	904
		12.259	11.205
Langfristige Vermögenswerte			
Finanzielle Vermögenswerte		1.100	960
At-Equity-Beteiligungen		427	417
Sonstige Vermögenswerte		120	246
Vertragsvermögenswerte		80	–
Immaterielle Vermögenswerte	6	7.351	8.039
Sachanlagevermögen		6.205	6.194
Latente Steuern		765	772
		16.048	16.628
		28.307	27.833

Passiva in Mio. €	Anhang	30.06.2018 ungeprüft	31.12.2017
Kurzfristige Schulden			
Finanzielle Schulden	9	1.548	1.396
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.803	5.936
Sonstige Verbindlichkeiten		1.804	1.867
Vertragsverbindlichkeiten	8	767	–
Ertragsteuerrückstellungen		345	338
Sonstige Rückstellungen		648	690
		10.915	10.227
Schulden von Veräußerungsgruppen		0	215
		10.915	10.442
Langfristige Schulden			
Finanzielle Schulden	9	4.456	5.050
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		75	74
Sonstige Verbindlichkeiten		83	396
Vertragsverbindlichkeiten		328	–
Rückstellungen für Pensionen		3.898	3.851
Sonstige Rückstellungen		622	613
Latente Steuern		627	622
		10.089	10.606
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		500	500
Kapitalrücklage		386	386
Gewinnrücklagen ¹⁾		6.130	5.600
Eigenkapitalanteil Aktionäre der ZF Friedrichshafen AG		7.016	6.486
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		287	299
	10	7.303	6.785
		28.307	27.833

¹⁾ Davon entfallen auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen 0 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €)

Konzern-Kapitalflussrechnung

der ZF Friedrichshafen AG vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

in Mio. €	Anhang	2018 ungeprüft	2017 ungeprüft
Ergebnis vor Ertragsteuern		744	747
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		892	1.084
Ergebnis aus Entkonsolidierung		-83	0
Erfolgswirksame Veränderung der langfristigen Rückstellungen		43	57
Ertragsteuerzahlungen		-242	-300
Ergebnis aus Anlageabgängen		-7	3
Beteiligungs- und Finanzergebnis		38	124
Zunahme der Vorräte		-546	-281
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-727	-688
Zunahme sonstiger Vermögenswerte		-133	-36
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		64	143
Zunahme (Vorjahr: Abnahme) sonstiger Schulden		435	-20
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		478	833
Auszahlungen für Investitionen in			
Immaterielle Vermögenswerte		-28	-103
Sachanlagen		-499	-466
At-Equity-Beteiligungen und sonstige Beteiligungsunternehmen		-5	-31
Finanzforderungen		-15	-4
Einzahlungen aus Abgängen von			
Immateriellen Vermögenswerten		7	3
Sachanlagen		21	25
At-Equity-Beteiligungen und sonstigen Beteiligungsunternehmen		4	1
Finanzforderungen		1	12
Zahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	12	766	0
Erhaltene Dividenden		22	8
Erhaltene Zinsen		18	13
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		292	-542

in Mio. €	Anhang	2018 ungeprüft	2017 ungeprüft
Auszahlungen von Dividenden an Aktionäre der ZF Friedrichshafen AG		-195	-50
Auszahlungen von Dividenden an die Inhaber von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss		-36	-74
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden		-1.256	-557
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		793	181
Gezahlte Zinsen und Transaktionskosten		-163	-210
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-857	-710
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-87	-419
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres		1.315	1.627
Änderungen des Finanzmittelfonds aus Konsolidierungskreisveränderungen		12	0
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		0	-91
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	11	1.240	1.117

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der ZF Friedrichshafen AG vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
in Mio. €		
01.01.2017	500	386
Ergebnis nach Steuern		
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		
Gesamtergebnis	0	0
Gewinnausschüttung		
Veränderung des Konsolidierungskreises		
30.06.2017 (ungeprüft)	500	386
01.01.2018	500	386
Erstanwendungseffekt IFRS 9 und IFRS 15		
01.01.2018 (angepasst)	500	386
Ergebnis nach Steuern		
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		
Gesamtergebnis	0	0
Gewinnausschüttung		
Zuerwerb Anteile Fremder		
Kapitalerhöhung gegen Gewährung von Gesellschaftsanteilen		
30.06.2018 (ungeprüft)	500	386

Gewinnrücklagen					Eigenkapital- anteil Aktionäre der ZF Friedrichs- hafen AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern- Eigenkapital
Erwirt- schaftetes Konzern- Eigenkapital	Unterschied aus der Währungs- umrechnung	Markt- bewertung Wertpapiere	Markt- bewertung Cashflow Hedges	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste			
5.887	280	-2	-69	-1.166	5.816	299	6.115
509					509	50	559
	-442	-11	67	328	-58	1	-57
509	-442	-11	67	328	451	51	502
-50					-50	-74	-124
4					4	3	7
6.350	-162	-13	-2	-838	6.221	279	6.500
6.924	-422	-31	-13	-858	6.486	299	6.785
103					103	-2	101
7.027	-422	-31	-13	-858	6.589	297	6.886
541					541	27	568
	55	-3	-19	40	73		73
541	55	-3	-19	40	614	27	641
-195					-195	-36	-231
8					8	-8	0
						7	7
7.381	-367	-34	-32	-818	7.016	287	7.303

Verkürzter Konzernanhang der ZF Friedrichshafen AG zum 30. Juni 2018

Grundlagen

Konzernstruktur

Die ZF Friedrichshafen AG (ZF) ist eine Aktiengesellschaft, die zu 93,8 % der Zeppelin-Stiftung und zu 6,2 % der Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung gehört. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 88046 Friedrichshafen, Deutschland, Löwentaler Straße 20.

Als weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie der aktiven und passiven Sicherheitstechnik ist ZF insbesondere in der Pkw- und Nutzfahrzeugindustrie tätig. ZF ist im Sinne einer Matrixorganisation aufgebaut, die die konzernweite Zuständigkeit der Ressorts mit der weltweiten Geschäftsverantwortung der Divisionen und Geschäftsfelder verbindet. Die Geschäftsfelder sind den sieben Divisionen Pkw-Antriebstechnik, Pkw-Fahrwerktechnik, Nutzfahrzeugtechnik, Industrietechnik, E-Mobility, ZF Aftermarket und Aktive & Passive Sicherheitstechnik zugeordnet. Für weitere Ausführungen zur Konzernstruktur verweisen wir auf den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2017.

Allgemeines

Der Konzern-Zwischenabschluss der ZF Friedrichshafen AG zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union anzuwenden ist, als verkürzter Zwischenbericht erstellt und umfasst die folgenden Bestandteile:

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2018
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2018
- Konzernbilanz zum 30. Juni 2018
- Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2018
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2018
- Verkürzter Konzernanhang

Der verkürzte Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen.

Konzernwährung ist der Euro. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) ausgewiesen.

Der Konzern-Zwischenabschluss unterlag weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht.

Anwendung der IFRS

Die ZF Friedrichshafen AG macht als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen von dem Wahlrecht nach § 315e Abs. 3 HGB Gebrauch, den Konzernabschluss nach IFRS aufzustellen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 31. Dezember 2017 mit folgender Ausnahme übernommen:

Die Ertragsteuern werden im Konzern-Zwischenabschluss auf der Grundlage des für das Gesamtjahr erwarteten Ertragsteuersatzes ermittelt.

ZF hat alle vom International Accounting Standards Board (IASB), London, verabschiedeten und von der EU übernommenen Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwenden sind, umgesetzt.

ZF wendet den neuen Standard IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ erstmalig auf das zum 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahr an. Die Erstanwendung des Standards erfolgt nach der modifizierten retrospektiven Methode, wonach der kumulative Effekt aus der erstmaligen Anwendung per 1. Januar 2018 in den Gewinnrücklagen erfasst wird. Frühere Jahre werden dabei nicht angepasst.

Zielsetzung des IFRS 15 ist es, die bisher in verschiedenen Standards und Interpretationen enthaltenen Regelungen zur Umsatzrealisierung zusammenzuführen und auf der Basis eines einheitlichen, fünfstufigen Erlösrealisierungsmodells Grundprinzipien festzulegen, die für alle Branchen und für alle Arten von Umsatztransaktionen anwendbar sind. IFRS 15 legt fest, wann und in welcher Höhe Erlöse zu erfassen sind. Als Grundprinzip erfolgt die Erlösrealisierung im Zuge des Transfers von Gütern und Dienstleistungen in Höhe der erwarteten Gegenleistung. IFRS 15 enthält u.a. erweiterte Leitlinien zu Mehrkomponentengeschäften sowie neue Regelungen zur Behandlung von Dienstleistungsverträgen und Vertragsanpassungen. Zudem fordert der neue Standard die Offenlegung einer Reihe quantitativer und qualitativer Informationen, um

Nutzer des Konzernabschlusses zu befähigen, die Art, die Höhe, den zeitlichen Anfall sowie die Unsicherheit von Umsatzerlösen und Zahlungsströmen aus Verträgen mit Kunden zu verstehen. IFRS 15 ersetzt IAS 11 „Fertigungsaufträge“, IAS 18 „Umsatzerlöse“ sowie die dazugehörigen Interpretationen.

ZF erbringt über den Produktlebenszyklus ihrer Produkte hinweg laufzeittypische Leistungen für ihre Kunden. So werden bei Laufzeitbeginn vor Aufnahme der Serienproduktion üblicherweise Entwicklungsleistungen erbracht, die die technische Spezifikation der Produkte und deren Produktion bestimmen. Im Rahmen serienvorbereitender Aktivitäten werden Werkzeuge entwickelt und hergestellt, die für die Serienproduktion benötigt werden. Im Rahmen der Serienproduktion können variable Vergütungskomponenten Einfluss auf die Umsatzhöhe nehmen. Im Aftermarket- und Servicebereich erfolgt über die gesamte Serienlaufzeit hinweg und darüber hinaus die Belieferung von Kunden mit Waren und Dienstleistungen.

Aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 ergeben sich im Wesentlichen die folgenden Effekte:

- Die gemäß IFRS 15 unter bestimmten Voraussetzungen geforderte Separierung von Leistungsverpflichtungen und die hieraus resultierende Allokation des Transaktionspreises beeinflussen die zeitliche Verteilung der Umsatzerfassung.
- Die nach IFRS 15 bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen zwingende Aktivierung von Kosten der Auftragserrlangung wirkt sich bilanzverlängernd aus. Eine Bilanzverlängerung resultiert darüber hinaus aus dem Ansatz von vertraglichen Vermögenswerten, d.h. von Forderungen gegenüber Kunden, für die noch kein Rechtsanspruch besteht.
- Die Anwendung des Kontrollkonzepts führt zu einer Bilanzverkürzung sowie zu einer zeitlich vorgelagerten, zeitpunktbezogenen Umsatzrealisierung für Werkzeugergelöse.
- Die bisher bereits in den Umsatzerlösen ausgewiesenen Entwicklungserstattungen von Kunden werden auch weiterhin in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Allerdings werden die entsprechenden Entwicklungsaufwendungen künftig in den Umsatzkosten und nicht mehr im Forschungs- und Entwicklungsaufwand berichtet. Die geänderte Vorgehensweise in der Realisierung erlösfähiger Aufwendungen führt zu einem Anstieg der Vorratsbestände und zu einer Bilanzverlängerung.

- Die gegenüber Fahrzeugherstellern eingegangenen Garantieverpflichtungen stellen in der Regel keine separate Leistungsverpflichtung dar und werden daher weiterhin gemäß IAS 37 bilanziert.
- Die im Zusammenhang mit IFRS 15 zu erfassenden Vertragsvermögenswerte und Verbindlichkeiten werden separat in der Bilanz ausgewiesen.

Durch die erstmalige Anwendung des IFRS 15 erhöhte sich in der Eröffnungsbilanz für das Geschäftsjahr 2018 die Eigenkapitalquote um 0,5%. Der Umsatzrückgang aus der geänderten Bilanzierung der Werkzeugkostenzuschüsse wurde durch den gegenläufigen Effekt aus der Bilanzierungsänderung der Entwicklungsleistungen kompensiert. Die Aktivierung der erlösfähigen Entwicklungskosten in den Vorräten und der Ausweis der Entwicklungsaufwendungen bei der Weiterverrechnung der Entwicklungskosten in den Kosten der umgesetzten Leistung führten zu einer Verringerung der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und zu einer geringeren Bruttomarge bezogen auf die Umsatzerlöse.

ZF wendet den neuen Standard IFRS 9 „Finanzinstrumente“ erstmalig auf das zum 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahr an. Die Erstanwendung des neuen Standards erfolgt nach der modifizierten retrospektiven Methode, wonach der kumulative Effekt aus der erstmaligen Anwendung per 1. Januar 2018 in den Gewinnrücklagen erfasst wird. Dabei werden frühere Jahre nicht angepasst. Für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden weiterhin die Bestimmungen des IAS 39 angewendet.

IFRS 9 beinhaltet Neuregelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ersetzt die Regelungen des IAS 39. Danach sind finanzielle Vermögenswerte abhängig von ihren jeweiligen Charakteristika und unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells oder der Geschäftsmodelle und der Eigenschaften ihrer Cashflows entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL) oder zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVtOCI) zu bilanzieren. Eigenkapitalinstrumente sind, im Gegensatz zu IAS 39, grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Wertschwankungen der Eigenkapitalinstrumente dürfen jedoch auch erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Soweit Wertänderungen erfolgsneutral Berücksichtigung finden, werden sie beim Verkauf dieser Instrumente ab diesem Geschäftsjahr zukünftig nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. ZF macht von der Möglichkeit Gebrauch, fallbasiert zu entscheiden, ob Eigenkapitalinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert oder erfolgsneutral bewertet werden.

Bezüglich der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten wurden die bisherigen Regelungen des IAS 39 weitgehend übernommen. Eine Neuerung betrifft die Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten. Bei Anwendung der Fair Value-Option wird der Teil der Fair Value-Änderung, der aus der Änderung des eigenen Kreditrisikos resultiert, im sonstigen Ergebnis und nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus der Erstanwendung des Standards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung der finanziellen Verbindlichkeiten.

Weiterhin beinhaltet IFRS 9 neue Bestimmungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Änderungen zur bisherigen Bilanzierung können sich insbesondere durch neue Bestimmungen zu der Designierbarkeit von Instrumenten bzw. Risiken, den Effektivitätsanforderungen, der Anpassung und Auflösung von Sicherungsbeziehungen sowie teilweise deren bilanzielle Erfassung ergeben. Nach Analyse der Auswirkungen der Einführung des Standards werden die bestehenden Sicherungsbeziehungen unter den neuen Hedge-Accounting-Anforderungen weiter als solche eingestuft.

IFRS 9 enthält überarbeitete Vorgaben zur Wertminderung von Finanzinstrumenten. Das neue Modell der Berücksichtigung erwarteter Verluste (expected credit loss model) ersetzt das bisherige Modell der Berücksichtigung eingetretener Verluste (incurred loss model) und zieht den Ansatz von Verlusten vor, indem sowohl eingetretene als auch in der Zukunft erwartete Verluste erfasst werden. Zur Umsetzung der neuen Vorschriften zu Wertminderungen hat ZF ein ratingbasiertes Modell zur Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Forderungen und Vertragsvermögenswerten entwickelt. ZF wendet das vereinfachte Wertminderungsmodell des IFRS 9 an und erfasst die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verluste aus allen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten. Die Erfassung erwarteter Verluste nach dem neuen Wertberichtigungsmodell führt zu einer früheren Erfassung von Wertberichtigungen. Durch die erstmalige Anwendung des IFRS 9 verringert sich in der Eröffnungsbilanz für das Geschäftsjahr 2018 die Eigenkapitalquote um 0,2 %. Effekte aus der Umklassifizierung von Finanzinstrumenten ergaben sich nicht.

ZF hat keine neuen oder geänderten Standards und Interpretationen vorzeitig angewandt, deren Anwendung trotz der Veröffentlichung noch nicht verpflichtend ist. Aus allen anderen erstmalig im Geschäftsjahr 2018 anzuwendenden Standards ergaben sich keine Auswirkungen auf die Bilanzierung im ZF-Konzern.

Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss wurden neben der ZF Friedrichshafen AG 33 inländische und 231 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die von der ZF Friedrichshafen AG beherrscht werden.

Die Zusammensetzung des Konzerns (ohne die ZF Friedrichshafen AG) ergibt sich aus folgender Aufstellung:

	01.01.2018	Erstkonsolidierungen	Rechtliche Veränderungen	Entkonsolidierungen	30.06.2018
Tochterunternehmen	289	1	-1	-25	264
davon Inland	35	0	0	-2	33
davon Ausland	254	1	-1	-23	231
Gemeinschaftsunternehmen	10	0	0	0	10
Assoziierte Unternehmen	10	2	0	-1	11

Im Geschäftsjahr 2018 wurden erstmalig folgende Gesellschaften in den Konzern-Zwischenabschluss der ZF Friedrichshafen AG einbezogen:

	Anteil am Kapital in %
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	
ZF E-Mobility SRB d.o.o., Pancevo, Serbien	100
At-Equity einbezogene Unternehmen	
e.GO MOOVE GmbH, Aachen, Deutschland	40
Sachs Micro Mobility Solutions GmbH, Tübingen, Deutschland	60

Im Geschäftsjahr 2018 schieden 27 Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus. Neben den Abgängen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Geschäftsaktivität Fahrzeugbediensysteme handelte es sich dabei im Wesentlichen um Liquidationen oder Verschmelzungen.

Unternehmensverkäufe

ZF hat am 30. August 2017 eine Vereinbarung mit Luxshare Limited zum Verkauf ihrer Geschäftsaktivität Fahrzeugbediensysteme geschlossen, nachdem der Aufsichtsrat der ZF Friedrichshafen AG hierzu seine Zustimmung erteilt hatte. Die vollständige Übertragung dieser Geschäftsaktivität wurde am 27. April 2018 erfolgreich abgeschlossen. Die Übertragung erfolgte teilweise in Form eines Share-Deals und teilweise als Asset-Deal. Im Rahmen des Share-Deals verließen fünf Gesellschaften den Konsolidierungskreis. Im Zusammenhang mit der Veräußerung wurde ein Ertrag aus der Entkonsolidierung in Höhe von 83 Mio. € in den sonstigen Erträgen erfasst. Die Geschäftsaktivität Fahrzeugbediensysteme mit Hauptsitz in Radolfzell, Deutschland, umfasst weltweit 6.000 Mitarbeiter an 16 Standorten in elf Ländern.

Konsolidierungsgrundsätze und Währungsumrechnung

Die Konsolidierungsmethoden und die Methoden zur Währungsumrechnung sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 unverändert.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich im Verhältnis zu 1 Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2018	31.12.2017	01-06/2018	01-06/2017
US-Dollar	1,1658	1,1993	1,2108	1,0823
Britisches Pfund	0,8861	0,8872	0,8799	0,8604
Chinesischer Renminbi	7,7170	7,8044	7,7120	7,4408
Brasilianischer Real	4,4876	3,9729	4,1332	3,4382
Mexikanischer Peso	22,8817	23,6612	23,0754	21,0452

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden sind in den folgenden Tabellen nach Art der Umsatzerlöse und geografischen Regionen aufgliedert:

in Mio. €	01-06/2018
Umsatzerlöse Seriengeschäft	16.359
Umsatzerlöse Aftermarket- und Servicebereich	1.633
Sonstige Umsatzerlöse	662
	18.654

in Mio. €	01-06/2018	01-06/2017
Inland	3.785	3.814
Westeuropa	3.913	3.791
Osteuropa	1.365	1.210
Nordamerika	5.022	5.170
Südamerika	519	516
Asien-Pazifik	3.955	3.734
Afrika	95	92
	18.654	18.327

2 Beteiligungsergebnis

in Mio. €	01-06/2018	01-06/2017
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	24	24
Beteiligungserträge	13	0
Erträge aus der Bewertung von Beteiligungsunternehmen	65	0
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungsunternehmen	4	0
Aufwendungen aus dem Abgang von Beteiligungsunternehmen	-1	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	81	0
Beteiligungsergebnis	105	24

3 Finanzergebnis

in Mio. €	01-06/2018	01-06/2017
Zinsen aus kurzfristigen Geldanlagen	12	12
Zinsen aus langfristigen Geldanlagen	1	3
Sonstige Zinsen	7	37
Erträge aus Planvermögen	0	6
Zinserträge	20	58
Währungsgewinne	49	44
Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten	46	79
Sonstige Finanzerträge	95	123
Finanzerträge	115	181
Zinsen aus finanziellen Schulden	-107	-158
Sonstige Zinsen	-3	0
Zinsen Pensionsrückstellungen	-33	-34
Aufzinsung von sonstigen langfristigen Posten	-3	0
Zinsaufwendungen	-146	-192
Währungsverluste	-49	-79
Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-55	-45
Abschreibungen auf Finanzforderungen	0	-2
Transaktions- und Nebenkosten	-8	-11
Sonstige Finanzaufwendungen	-112	-137
Finanzaufwendungen	-258	-329
Finanzergebnis	-143	-148

Erläuterungen zur Konzernbilanz

4 Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt gegenüber dem Geschäftsjahresende 2017 angestiegen.

5 Vorräte

Der Anstieg der Vorräte ist im Wesentlichen auf die erstmalige Anwendung des IFRS 15 im Geschäftsjahr 2018 zurückzuführen.

6 Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung der Bilanzposition resultiert sowohl aus der Erstanwendung des IFRS 15 sowie aus weiterhin hohen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die die Investitionen im ersten Halbjahr 2018 überstiegen haben.

7 Impairment-Tests

Zum 30. Juni 2018 lagen keine Indizien vor, die für eine erforderliche Wertminderung in den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der ZF sprechen. Sowohl im ersten Halbjahr 2018 als auch in der Vergleichsperiode wurden weder Wertberichtigungen noch Zuschreibungen erfasst.

8 Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten

In der Bilanzposition sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Seriengeschäft sowie erhaltene Erstattungen im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungsleistungen enthalten.

9 Finanzielle Schulden

Der Anstieg der kurzfristigen finanziellen Schulden und der Rückgang der langfristigen finanziellen Schulden spiegeln die Umbuchung der 2019 fälligen Euro-Anleihe von lang- nach kurzfristig wider. Gegenläufig wirkten bei den langfristigen finanziellen Schulden hingegen die Aufnahme eines langfristigen Darlehens bei der Europäischen Investitionsbank sowie Wechselkurseffekte durch die Abwertung des Euro im Vergleich zum US-Dollar.

Innerhalb der kurzfristigen finanziellen Schulden erfolgte die Rückzahlung einer Schuldscheinranche in Höhe von 325 Mio. € sowie eines kurzfristigen Bankkredits in Höhe von 700 Mio. US-Dollar, der im Zusammenhang mit dem Rückkauf von US-Dollar-Anleihen im Dezember 2017 aufgenommen wurde.

Latente Steuern auf erfolgsneutral erfasste Posten des Eigenkapitals

in Mio. €	30.06.2018			30.06.2017		
	Vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	Nach Steuern	Vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	Nach Steuern
Unterschied aus Währungsumrechnung	55	0	55	-441	0	-441
Marktbewertung Wertpapiere	-3	0	-3	-11	0	-11
Marktbewertung Cashflow Hedges	-27	8	-19	92	-25	67
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	42	-2	40	380	-52	328
Sonstiges Ergebnis	67	6	73	20	-77	-57

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

11 Allgemein

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds des ZF-Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert hat. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

10 Eigenkapital

Dividende

Im Geschäftsjahr wurde eine Dividende für das Jahr 2017 in Höhe von 195 Mio. € (pro Aktie 0,39 €) an die Gesellschafter der ZF Friedrichshafen AG ausgeschüttet.

Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit der Konzern frei über sie verfügen kann.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern indirekt abgeleitet.

Erhaltene Dividenden und Zinsen sind dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit zugeordnet. Gezahlte Zinsen und Transaktionskosten zur Aufnahme von Finanzschulden werden im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gezeigt. Hierzu wird das Ergebnis vor Ertragsteuern im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um das Finanz- und Beteiligungsergebnis korrigiert.

Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzposten im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit um Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzposten können daher nicht mit den entsprechenden Werten auf der Grundlage der veröffentlichten Konzernbilanz abgestimmt werden.

12 Anteilsverkäufe

Die aus den Anteilsverkäufen abgehenden Vermögenswerte und Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2018	2017
Kurzfristige Vermögenswerte	208	0
davon flüssige Mittel	12	0
Langfristige Vermögenswerte	724	0
Kurzfristige Schulden	163	0
Langfristige Schulden	74	0

Der Verkaufspreis in Höhe von 778 Mio. € wurde vollständig geleistet.

Sonstige Angaben

13 Rechtsstreitigkeiten

Für ein bei einer Tochtergesellschaft der Division Aktive & Passive Sicherheitstechnik anhängiges Kartellverfahren ist eine Rückstellung für das in diesem Zusammenhang bestehende Kartellstrafensrisiko erfasst. Der Zeitpunkt, zu dem das Verfahren abgeschlossen sein wird, und der Ausgang des Verfahrens sind ungewiss.

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgte bei einer Tochtergesellschaft von ZF im Zusammenhang mit einem laufenden kartellrechtlichen Untersuchungsverfahren eine Durchsuchung der Geschäftsräume. Anlass für die Durchsuchung ist der bestehende Verdacht, dass sich die Gesellschaft an kartellrechtswidrigen Preisabsprachen beteiligt haben soll. In diesem und weiteren Ermittlungsverfahren gegen eine Tochtergesellschaft kooperiert ZF in vollem Umfang mit den Untersuchungsbehörden. Dauer und Ausgang der Verfahren sind ungewiss.

Des Weiteren erfolgte im Jahr 2016 bei ZF eine Durchsuchung der Geschäftsräume im Zusammenhang mit einer weiteren kartellrechtlichen Untersuchung. Anlass für diese Untersuchung ist der seitens des Bundeskartellamts bestehende Verdacht, dass sich ZF an kartellrechtswidrigen Absprachen im Stahleinkauf beteiligt haben soll. Auch hier kooperiert ZF in vollem Umfang mit den Untersuchungsbehörden. Dauer und Ausgang des Verfahrens sind ungewiss.

In einer in den USA anhängigen Klage gegen mehrere Unternehmen aus der Automobilindustrie wird ZF neben weiteren Automobilherstellern und Zulieferern genannt. Die Klage richtet sich jedoch nicht gegen ZF.

In dem seit dem Jahr 2016 laufenden Schiedsverfahren wurde im aktuellen Geschäftsjahr 2018 Einvernehmen über die wirtschaftlichen Eckpunkte eines Vergleiches erzielt. Das Ergebnis dieser Einigung wurde im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 berücksichtigt.

Darüber hinaus ist weder ZF noch eine ihrer Konzerngesellschaften an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die nach heutiger Erkenntnislage einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des ZF-Konzerns haben können oder in der Vergangenheit hatten.

14 Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle stellt die ursprünglichen Bewertungskategorien und Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IAS 39 den neuen Bewertungskategorien und Buchwerten nach IFRS 9 gegenüber:

in Mio. €	Bewertungskategorien nach IAS 39 ¹⁾	Bewertungskategorien nach IFRS 9 ²⁾	Buchwerte nach IAS 39 zum 31.12.2017	Buchwerte nach IFRS 9 zum 01.01.2018
Aktiva				
Flüssige Mittel	LaR	AC	1.315	1.315
Finanzforderungen	LaR	AC	91	90
Anteile an Beteiligungsunternehmen	AfS	FVtOCI	80	80
Anteile an Beteiligungsunternehmen	AfS	FVtPL	58	58
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	AC	5.285	5.233
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	FVtOCI	18	18
Derivative Finanzinstrumente				
Ohne Hedge Accounting	HfT	FVtPL	24	24
Hedge Accounting	Keine IAS 39 Kategorie	Keine IFRS 9 Kategorie	31	31
			6.902	6.849
Passiva				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Anleihen	FLAC	AC	4.133	4.133
Schuldscheindarlehen	FLAC	AC	1.249	1.249
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	AC	970	970
Sonstige finanzielle Schulden	FLAC	AC	14	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	AC	6.010	6.010
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Keine IAS 39 Kategorie	Keine IFRS 9 Kategorie	25	25
Derivative Finanzinstrumente				
Ohne Hedge Accounting	HfT	FVtPL	25	25
Hedge Accounting	Keine IAS 39 Kategorie	Keine IFRS 9 Kategorie	30	30
			12.456	12.456

¹⁾ LaR: Loans and receivables – Kredite und Forderungen, AfS: Available for sale – Zur Veräußerung verfügbar, HfT: Held for trading – Zu Handelszwecken gehalten, FLAC: Financial liabilities at amortised cost – Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

²⁾ AC: At amortised cost – Zu fortgeführten Anschaffungskosten, FVtOCI: Fair value through other comprehensive income – Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Ergebnis, FVtPL: Fair value through profit or loss – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet mit Erfassung der Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Buchwerte der Finanzinstrumente nach Kategorien

Nachfolgende Übersicht zeigt die bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Schulden aufgeteilt nach Bewertungskategorien:

Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9

in Mio. €	30.06.2018
Aktiva	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	7.135
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	282
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	149
Derivative Finanzinstrumente (Hedge Accounting) ¹⁾	25
	7.591
Passiva	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	11.801
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ¹⁾	22
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	7
Derivative Finanzinstrumente (Hedge Accounting) ¹⁾	52
	11.882

Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39

in Mio. €	31.12.2017
Aktiva	
Kredite und Forderungen	6.709
Zur Veräußerung verfügbar	138
Zu Handelszwecken gehalten	24
Derivative Finanzinstrumente (Hedge Accounting) ¹⁾	31
	6.902
Passiva	
Kredite und Forderungen	12.376
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ¹⁾	25
Zu Handelszwecken gehalten	25
Derivative Finanzinstrumente (Hedge Accounting) ¹⁾	30
	12.456

¹⁾ Keine Bewertungskategorien nach IFRS 9 bzw. IAS 39

Beizulegende Zeitwerte

Nachfolgend werden die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden dargestellt. Soweit finanzielle Vermögenswerte und Schulden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, wird der beizulegende Zeitwert dem Buchwert gegenübergestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Schulden. Die Buchwerte der kurzfristigen zu Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente approximieren aufgrund der kurzen Laufzeiten die beizulegenden Zeitwerte.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumente gemäß IFRS 9

in Mio. €	30.06.2018	
	Buchwert	Zeitwert
Aktiva		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Flüssige Mittel	1.240	1.240
Finanzforderungen	104	104
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.791	5.791
	7.135	7.135
Passiva		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Anleihen	4.167	4.286
Schuldscheindarlehen	894	955
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	844	846
Sonstige finanzielle Schulden	18	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.878	5.878
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ¹⁾	22	22
	11.823	12.005

¹⁾ Keine Bewertungskategorie nach IFRS 9 bzw. IAS 39

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumente gemäß IAS 39

in Mio. €	31.12.2017	
	Buchwert	Zeitwert
Aktiva		
Kredite und Forderungen		
Flüssige Mittel	1.315	1.315
Finanzforderungen	91	91
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.303	5.303
	6.709	6.709
Passiva		
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Anleihen	4.133	4.412
Schuldscheindarlehen	1.249	1.337
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	970	970
Sonstige finanzielle Schulden	14	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.010	6.010
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ¹⁾	25	25
	12.401	12.768

¹⁾ Keine Bewertungskategorie nach IFRS 9 bzw. IAS 39

Die nachfolgende Tabelle stellt die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente dar:

Beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9

in Mio. €	30.06.2018
Aktiva	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	
Anteile an Beteiligungsunternehmen	77
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	205
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	
Anteile an Beteiligungsunternehmen	125
Derivative Finanzinstrumente	24
Derivative Finanzinstrumente (Hedge Accounting) ¹⁾	25
	456
Passiva	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	
Derivative Finanzinstrumente	7
Derivative Finanzinstrumente (Hedge Accounting) ¹⁾	52
	59

Beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39

in Mio. €	31.12.2017
Aktiva	
Zur Veräußerung verfügbar	
Anteile an Beteiligungsunternehmen	80
Zu Handelszwecken gehalten	
Derivative Finanzinstrumente	24
Derivative Finanzinstrumente (Hedge Accounting) ¹⁾	31
	135
Passiva	
Zu Handelszwecken gehalten	
Derivative Finanzinstrumente	25
Derivative Finanzinstrumente (Hedge Accounting) ¹⁾	30
	55

¹⁾ Keine Bewertungskategorien nach IFRS 9 bzw. IAS 39

Nachfolgend werden die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in Abhängigkeit von den für die Bewertung herangezogenen Input-Parametern den drei Stufen der Fair Value-Hierarchie zugeordnet. Die Einstufung sowie das Erfordernis, Umgliederungen vorzunehmen, werden jeweils zum Bilanzstichtag überprüft. Stufe 1 umfasst diejenigen Finanzinstrumente, für die auf aktiven Märkten notierte Preise für identische Vermögenswerte und Schulden

verfügbar sind. Eine Zuordnung zu Stufe 2 erfolgt, wenn für die Bewertung der Finanzinstrumente Input-Parameter herangezogen werden, die direkt (zum Beispiel Preise) oder indirekt (zum Beispiel aus Preisen abgeleitet) am Markt beobachtbar sind. In Stufe 3 werden Finanzinstrumente ausgewiesen, deren Bewertung auf Informationen basiert, die nicht am Markt beobachtbar sind.

in Mio. €	30.06.2018			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Aktiva				
Anteile an Beteiligungsunternehmen	77	78	47	202
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	205	0	205
Derivative Finanzinstrumente	0	49	0	49
	77	332	47	456
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente	0	59	0	59

in Mio. €	31.12.2017			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Aktiva				
Anteile an Beteiligungsunternehmen	80	0	0	80
Derivative Finanzinstrumente	0	55	0	55
	80	55	0	135
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente	0	55	0	55

Für Anteile an Beteiligungsunternehmen, die an einem aktiven Markt gehandelt werden, erfolgt die Bewertung zum Aktienkurs an der Börse des jeweiligen Landes.

Bei zum Zeitwert bewerteten Anteilen an Beteiligungsunternehmen der Stufe 2 erfolgt die Bewertung auf der Grundlage am Markt beobachtbarer Transaktionen. Des Weiteren ist ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dieser Kategorie zugeordnet, bei denen sich die Bewertung aus am Markt beobachtbaren Parametern ableiten lässt. Die derivativen Finanzinstrumente der Stufe 2 betreffen nicht handelbare Derivate. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt auf der Basis von auf die Restlaufzeit abgezinsten Kursfeststellungen (Wechselkurse, Zinssätze und Rohstoffpreisindizes) zugelassener Börsen.

Die Anteile an Beteiligungsunternehmen der Stufe 3 betreffen Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen. Bei diesen ergebniswirksam zum Zeitwert bewerteten Anteilen an Beteiligungsunternehmen sind entweder unzureichende Informationen vorhanden oder der beizulegende Zeitwert kann über ein Multiplikatorverfahren nur in einer großen Bandbreite möglicher Werte ermittelt werden. Daher werden die Anschaffungskosten als eine angemessene Schätzung des Zeitwertes herangezogen. Bei vorliegenden Änderungen im Umfeld der Beteiligungsunternehmen oder Nachweisen durch externe Transaktionen erfolgt eine entsprechende Schätzungsanpassung.

Eine signifikante Veränderung der im Rahmen des Multiplikatorverfahrens herangezogenen zukünftigen Ergebnisse und Multiplikatoren hätte Einfluss auf die beizulegenden Zeitwerte dieser Anteile an Beteiligungsunternehmen in Höhe von –20 Mio. € bis +17 Mio. €.

Die Entwicklung der in Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie eingeordneten Finanzinstrumente ist in folgender Tabelle dargestellt:

Anteile an Beteiligungsunternehmen

in Mio. €	06/2018
Stand 01.01.	58
Fair Value-Änderungen – erfolgswirksam	65
Käufe	3
Verkäufe	-1
Umgliederungen aus Level 3 in Level 2	-78
Stand 30.06.	47

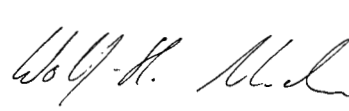
Im Geschäftsjahr wurden Anteile an Beteiligungsunternehmen aus der Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie in Höhe von 78 Mio. € in die Stufe 2 umgegliedert, da sich die Marktverfügbarkeit der betreffenden Anteile an Beteiligungsunternehmen im laufenden Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr verbessert hat. Die Erträge aus der Bewertung von Beteiligungsunternehmen wurden im Beteiligungsergebnis erfolgswirksam erfasst.


15 Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen

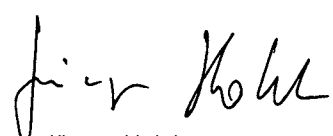
Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen sowie sonstige Beteiligungsunternehmen. Im Berichtszeitraum ergaben sich neben den üblichen Geschäftsbeziehungen keine berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen.

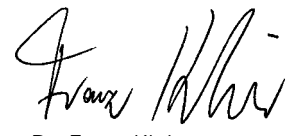
Friedrichshafen, 25. Juli 2018


ZF Friedrichshafen AG
Der Vorstand



Wolf-Henning Scheider


Michael Hankel


Jürgen Holeksa


Dr. Franz Kleiner


Peter Lake


Wilhelm Rehm


Dr. Konstantin Sauer

